

Hallo  
Hoffmannstadt,

da ist sie wieder, die Zeit der temperaturmäßigen Wechselbäder. Gestern morgen im Wald war ich mit wohlweislich mit Fleecejacke unterwegs, auf dem Weg zur Redaktion musste es dann immerhin noch langärmelig sein, und mittags unterwegs in Fallersleben habe ich mich geärgert, dass ich keine leichteren Schuhe angezogen hatte. Das habe ich dann abends zur Party nachgeholt – hoffentlich war's nicht das letzte Mal für dieses Jahr.



Ilse

Claudia Caris

Telefon: (0 53 61) 20 07 40  
E-Mail: claudia.caris@bzv.de

## Polizei sucht hinterhältigen Amok-Radfahrer

### Unbekannter fährt Passanten an

Von Hendrik Rasehorn

**FALLERSLEBEN.** Was geht in dem Kopf von so einem Täter vor sich? Ein Verkehrsrowdy hat offenbar ein junges Geschwisterpaar auf dem Kieker und fährt sie immer wieder aus dem Hinterhalt an. Die Polizei sucht nach dem Amok-Radler. Die Geschichte mutet abstrus an, doch die Polizei ist überzeugt, dass die Vorwürfe wahr sind. Die Kinder sind mit ihrem Vater zur Station nach Fallersleben gekommen und haben ihre Erlebnisse berichtet. Außerdem wurden an ihren Fahrrädern Beschädigungen festgestellt.

Das zwölfjährige Mädchen und sein elf Jahre alter Bruder radelten durch Fallersleben, als in drei Fällen sich der Täter von hinten auf seinem Rad genährt und die Kinder angefahren haben soll, so dass sie stürzten. Der Mann sei immer davongefahren, einmal soll er den Kindern zugerufen haben: „Ihr kriegt mich sowieso nicht. Ich habe keine Angst vor der Polizei!“

Die Taten passierten am 6. September um 11.30 Uhr in der Straße Krummer Morgen, am 8. September um 15 Uhr in der Dresdner Straße und am 17. September um 15.15 Uhr in der Karl-Heise-Straße.

Bei seiner Flucht nach dem Vorfall auf der Dresdner Straße soll der Rowdy auch eine ältere Frau angefahren haben. Sie wurde von den Kindern beschrieben zwischen 75 und 80 Jahre alt, schlanke Figur, graue Haare mit Brille. Sie habe eine knallrote Jacke getragen und ein silbernes Damenrad dabei gehabt. Die Polizei sucht nach der Frau und erhofft sich von ihr weitere Hinweise auf den Täter.

Bei dem Verkehrsrowdy soll es sich um einen etwa 25 Jahre alten Mann südländischen Typs handeln. Er trage kurze, dunkle Haare, sei 1,85 Meter groß, mit muskulöser Gestalt und Bauchansatz. Auffällig seien die dreiviertellange Armeehose mit Tarnflecken und weißen Stellen gewesen und seine schwarzweißen Sportschuhe.

Hinweise an die Polizei in Fallersleben, Telefon (0 53 62) 96 70 00.

## Musik erst nach Schweinefest-Start

**FALLERSLEBEN.** Am heutigen Samstag steigt das erste Schweinefest im Schlosspark. Im Vorfeld hatten die Veranstalter falsche Uhrzeiten genannt. Das Fest beginnt um 17 Uhr, das Musikprogramm läuft aber erst von 19 bis 23 Uhr. Ende der neuen Veranstaltung ist um 24 Uhr.

# Ohne Platten zurück vom Nordkap

10 000 Kilometer durch Nordeuropa – Fallersleberin und ihr Partner waren fünf Monate unterwegs

Von Daniela Wimmer

**FALLERSLEBEN.** Jetzt heißt es Wäsche waschen: Nach fünfmonatiger Radtour durch Nordeuropa ist Elisabeth Kohls wohlbehalten heimgekehrt. Ganz nebenbei waren die Yoga-Lehrerin und ihr Partner Reinhold Bayer für den guten Zweck unterwegs.

Wie bei einem Sponsorenlauf wurden die gefahrenen Kilometer an Spender verkauft, um ein Schulprojekt in Ghana zu unterstützen. Los ging es am Ostersonntag morgens um 2 Uhr: Mit Sonnenaufgang ging es am Mittellandkanal entlang zunächst nach Berlin und von dort aus an die Oder.

Entlang der polnischen Ostseeküste erreichten die Radler Danzig. Weiter ging es per Zug nach Kaliningrad und von dort aus wieder per Drahtesel über die Kurische Nehrung, Litauen und Lettland in die estnische Hauptstadt Tallin. Von dort mit der Fähre nach Helsinki und weiter über Karelän zum Nordkap. Über die Lofoten, Bergen und Göteborg ging es wieder heimwärts.

Eine Tour, mit der sich die 54-Jährige einen langgehegten Traum erfüllt hat: Geschlafen wurde meistens im Zelt, manchmal in Jugendherbergen oder Pensionen. „Wir wurden sogar spontan eingeladen, in Fi-

scherhütten oder Wohnwagen Quartier zu nehmen, wenn wir nach dem Weg fragten“, beschreibt Elisabeth Kohls die herzliche Gastfreundschaft in Skandinavien. Zwei Monate lang gab es für sie quasi keine Nacht, weil sie nördlich des Polarkreises unterwegs waren.

„Wir hatten die perfekte Jahreszeit gewählt und waren gut ausgerüstet“, erzählt die Fallersleberin von der 10 000 Kilometer langen Tour, die das Paar ohne Zeitdruck in etwa 50 Kilometer langen Tagesetappen absolvierte. Gleich dreimal wurde zwischendurch überflüssiges Gepäck in Richtung Heimat geschickt. Nicht einmal hatte die Nordkap-Radlerin einen Platten am stabilen Reiserad, das mit Gepäck auf 50 Kilogramm auf die Waage brachte.

Elisabeth Kohls hat auf der Strecke Bekanntschaft gemacht mit Fahrradtouristen aus ganz Europa und weiß nun die Vorzüge des Radler-Daseins in Deutschland besser zu würdigen, denn: „Statt eines gut ausgebauten und ausgeschilderten Radwegenetzes muss man etwa in Polen oder dem Baltikum manchmal mit einem nur 50 Zentimeter breiten Streifen am Rande einer Fernstraße vorlieb nehmen“, schildert die Fallersleberin. Wieviel Geld durch Spenden und Sponsorengelder für das ghanaische Schulprojekt zusammengekommen ist, vermag sie im Moment noch nicht zu sagen.



Elisabeth Kohls radelte zum Nordkap und zurück. Foto: Daniela Wimmer

## Sponsorenlauf und Flohmarkt in Schule verlegt

Aktionen des Fördervereins an der Grundschule Sülfeld brachten 400 Euro



In den Fluren und Klassen fand der Flohmarkt statt. Foto: privat

**SÜLFELD.** Trotz des Regens war der Förderverein der Grundschule mit den von ihm organisierten Aktionen am vorigen Wochenende voll zufrieden: Sowohl der Sponsorenlauf der Schüler als auch der Flohmarkt waren ein Erfolg.

Wegen des Regens mussten alle Stände und Decken in den Fluren und Klassen verteilt werden. In drangvoller Enge wurden an 33 Ständen viele fast neue Spielsachen, gut erhaltene Kleidungsstücke oder auch Kinderfahrräder verkauft. Am Kuchenstand sorgte Elternvertreterin Carmen Seeger für einen reibungslosen Ablauf. Schnell waren die von Eltern gespendeten Kuchen verkauft, aber das Kollegium backte

ja noch Waffeln. Am Eingang grillte Uli Poguntke, Schatzmeister des Fördervereins, dazu gab es von den Eltern gespendete Salate.

Der Sponsoren-Lauf musste wegen des Regens in die Turnhalle verlegt werden. Marlon, ein ehemaliger Schüler, lief 45 Runden; seine kleine Schwester Jamie aus dem ersten Schuljahr 18 Runden. Jan und Nick schafften 22 und Tjark 30 Runden.

Spenden der Sülfelder Geschäftsleute und das Sponsoren-Geld der Eltern erbrachten insgesamt 400 Euro. So konnten die finanziellen Mittel des Fördervereins unter der Leitung von Uwe Reisch zur Förderung schulischer Projekte erheblich aufgebessert werden.

## Sportausschuss entscheidet über Freibad-Öffnung

**FALLERSLEBEN.** In der Diskussion um die Freibad-Öffnungszeiten hatte sich auf die Kritik der PUG-Ortsbürgermeisterin CDU-Ortsbürgermeister Frank Roth aus der Stadtmitte zu Wort gemeldet und seinerseits Bärbel Weist attackiert (WN berichteten). Sie kontert: „Es geht um viel mehr als um Kaffee und Kuchen, es geht um guten Willen, Flexibilität und vieles mehr.“ Es sei nicht akzeptabel, dass Bäderleiter Bernd-Michael Hilbig beim Abschwimmen in Fallersleben bereits angekündigt habe, dass das Bad am Windmühlenberg 2010 erst am 15. Mai öffnen werde – obwohl dies politisch noch gar nicht abgestimmt sei.

Stefanie Schwabe von der Stadt-Pressestelle erläuterte auf WN-Nachfrage das bisher übliche Verfahren: „Der reguläre Ablauf sieht vor, dass in einem Jahr zum Beispiel das Freibad Fallersleben als erstes aufmacht und im Folgejahr das VW-Bad. Das Bad, das dann als erstes öffnet, schließt aber auch wieder als erstes.“

In der Sitzung vor der nächsten Freibad-Saison erhalte der Sportausschuss eine entsprechende Kenntnissgabe, kündigte die Stadt-Sprecherin an. Sollte die Politik eine Änderung des Prozederes wünschen, müsse sie das formulieren. cc

## Auf Filmtour durch unsere Stadt

Fallersleber hat Wolfsburg-Streifen mit Marionette gedreht – Sonntag Premiere

Von Bettina Jaeschke

**FALLERSLEBEN.** „Eine Marionette ist lustig und strahlt etwas aus, wovor ich Respekt habe“, sagt Arnim Schubring. Der 58-jährige Fallersleber hat seinen Wunsch, einen Film mit einer Marionette zu drehen, in die Tat umgesetzt.

Josef heißt sein Hauptdarsteller. 100 Jahre ist das lustige Kerlchen alt, 50 Jahre lag er auf einem Dachboden. Nun hat man ihn von dort herunter geholt, und er schaut sich um, was es in Wolfsburg alles zu erleben gibt. „Wolfsburg, der Film – Josef, eine Marionette erzählt“, lautet der Titel des Streifens, der am Sonntag, 20. September, ab 18 Uhr erstmals im Centro Italiano gezeigt wird.

Zwei Mitstreiter haben Schubring bei seinem Projekt unterstützt: Roswitha Dreger bastelte die Marionette. Der Vorsfelder Heinz Köhler übernahm den Job des Kameramanns. „Die meiste Arbeit gab es am Schneidetisch“, berichtet Schubring. Nach insgesamt vier Wochen war der Film dann aber fertig.

In dieser Zeit hat Josef viel gesehen und ist vielen Menschen begegnet. Er schaute sich Vorsfelde an, besuchte die historische Burg Neuhaus, hatte Spaß beim Jazz auf dem Hollerplatz und freute sich über den Gewinn der Deutschen Meisterschaft des VfL Wolfsburg.



Arnim Schubring, Roswitha Dreger und Heinz Köhler (von links) haben den Wolfsburg-Film mit Marionette Josef realisiert. Foto: privat

Unterwegs blieben immer wieder Passanten stehen, die Josef bewunderten und Schubring lobten, wie niedlich die Marionette doch sei. Als der 58-Jährige in der Eisdielen einkehrte und einen Espresso bestellte, war klar, dass auch Josef einen wollte. Besondere Erinnerungen hat der 100-jährige Marionettenmann noch ans VW-Bad. Vor 50 Jahren sei er dort schon vom Zehnmeter-Turm gesprungen, sein Hin-

terteil schmerze ihn heute noch.

Josef wird nicht die einzige Marionette bleiben, die etwas in und über Wolfsburg zu erzählen hat. „Es wird einen zweiten Film mit der Marionette Joschi geben“, verrät Schubring. Joschi wird sich auf die Suche nach Wolfsburgern begeben, die ein ganz besonderes Hobby haben und darüber Interessantes berichten können. Noch in diesem Jahr soll das Projekt starten.

## FALLERSLEBEN

### Heute

**Schweinefest.** 17 bis 24 Uhr. Schlosspark, am Alten Brauhaus.  
**Suchtkrankenhilfe.** Skatnachmittag. 13 Uhr. Vereinsräume, Hofekamp haus, Hoffmannstraße 7.  
**VfB-Fanclub Löwen von Fallersleben.** Jahresversammlung. 17.30 Uhr. Goldener Stern, Kampstraße.

### Morgen

**VfB.** Sportabzeichentag. 9 Uhr Abnahme Raddisziplinen, Start Raiffeisenmarkt, Hafenstraße. 10 bis 12.30 Uhr Abnahmen übrige Disziplinen, Stadion Windmühlenberg.  
**Gemischter Chor Edelweiß.** Schlosskonzert. 15 Uhr. Schloss-Gewölbekeller, Schloßplatz.  
**Kleingärtnerverein Neuland.** Sommerfest mit Frühstück. 10 Uhr. Vereinslokal Schnittlauch-Ranch Eimer Straße 17.